

Schriftlicher Beitrag: das Zitieren

Einen schriftlichen Beitrag zu verfassen ist mehr, als kopierte Materialien auszuschneiden und aneinanderzukleben (bzw. aus dem Internet zu kopieren und in den eigenen Text einzufügen). Ihr müsst Inhalte in eigenen Worten zusammenfassen und bestimmte, ganz besonders wichtige Abschnitte zitieren, um sie anschließend zu kommentieren und in den eigenen Text und die eigene Argumentation einzubauen.

Warum muss zitiert werden?

Das geschriebene Wort und auch Kunstwerke werden als »geistiges Eigentum« bezeichnet, deswegen muss immer der Urheber bestimmter Gedanken, Werke oder wissenschaftlicher Erkenntnisse genannt werden. Wer dies nicht tut, der begeht ein Plagiat – d.h. Diebstahl geistigen Eigentums.

Warum zitieren?

Für das Zitieren gibt es bestimmte Regeln:

- Ein Zitat ist durch Anführungszeichen zu kennzeichnen.
- Wenn man zitiert, muss man immer den genauen Wortlaut übernehmen (auch die Schreibweise).
- Auslassungen sind durch Klammern mit Punkten zu markieren: (...)
- Man muss die Quelle des Zitats immer angeben. Das gilt auch dann, wenn ihr Passagen schreibt, die sich sehr eng an einen anderen Text anlehnen oder ihn zusammenfassen.
- Wenn ihr in eurem Beitrag Bilder verwendet, müsst ihr ihre Herkunft nachweisen (z. B. Angabe des Buches oder des Archivs).
- Bei einem Gespräch sind Datum, interviewte Person und Interviewer anzugeben. Eine Transkription des Interviews oder der wichtigsten Interviewpassagen sollte im Anhang angefügt werden.
- Bei einer Internetseite müssen Internetadresse und Datum (der Informationsbeschaffung) angegeben werden. Die betreffende Seite sollte möglichst im Anhang angefügt werden.
- Jeder Nachweis steht am besten als Fußnote auf derselben Seite wie das Zitat. Die Fußnoten werden fortlaufend mit Ziffern versehen. Bei Literaturnachweisen müssen genannt werden: Name, Titel, ggf. Untertitel, ggf. Auflage, Ort und Jahr, ggf. Seite. Frei entscheiden könnt ihr, ob ihr zuerst den Vornamen oder den Nachnamen nennen wollt. Bei einer sehr langen Literaturliste empfiehlt sich für die Übersichtlichkeit die zweite Variante. Ebenfalls steht euch zur Wahl, ob ihr nach dem Namen ein Komma oder einen Doppelpunkt setzt. Wichtig ist dabei nur: Entscheidet euch für eine durchgängige Zitierweise!

Wie zitieren?



Zitat-Beispiele für ...

- eine Einzeldarstellung: Norman Davies: *God's Playground: A History of Poland*: Vol. 1. Revised Edition. New York 2005.
- einen Aufsatz in einem Sammelband oder in einer Zeitschrift: Christoph Geibel: *Darstellung und Dokumentation. Der Teufel liegt im Detail*. In: Lothar Dittmer/ Detlef Siegfried (Hrsg.): *Spurensucher. Ein Praxisbuch für historische Projektarbeit*, Weinheim und Basel 1997, S. 176–185.
- eine Archivquelle: Sitzungsprotokoll des Umsiedlerausschusses vom 10. März 1948, Sächsisches Staatsarchiv Leipzig, Kreisverwaltung Grimma, Nr. 120, Bl. 120.
- einen Artikel aus der Zeitung: Parin, Paul: *Mit Eric Hobsbawm Geschichte lesen* (Buchbesprechung: Eric Hobsbawm: *Wie viel Geschichte braucht die Zukunft?* Hanser Verlag, Wien, München 1998). In: *WoZ, Die Wochenzeitung* (Zürich), Nr. 14, 8. April, 1999.
- eine Internetseite: www.eustory.eu, 27. Juli 2007.

Beispiele